



Bilder: GMC-Photopress

Die Faszination des Unbekannten: Berührende Bilder, zum Beispiel mit Eindringlingen aus dem Kamerajal in Port of Spain in Trinidad, sollen die Ausstellungsgesucher behutsam in fremde Kulturen einführen.

«Ich suche nicht die Konfrontation»

Der Fotojournalist Gerd Müller zeigt in Samedan Bilder zum Thema fremde Kulturen

Mobilität und das Forum Tourismus und Umwelt informiert. Dieses hat die Ausstellung organisiert.

Umdenken ist nötig ...

Aus dem Konzept lässt sich der Forumspräsident wegen dieser Anfangsschwierigkeiten jedenfalls nicht bringen. Schliesslich hat er sein Büro erst gerade von Zürich nach Samedan verlegt und möchte sich nun der Bühner und insbesondere der Engadiner Bevölkerung vorstellen. Mit einer permanenten Ausstellung mit wechselnden Reise- und Umwelthemmen richtet er sich auch an lokale und regionale Tourismus- und Umweltorganisationen. Eines ist für Gerd Müller nämlich klar: Es braucht ein Umdenken in der Reisebranche und es braucht Kooperationen – Umwelt-, Tourismusorganisationen und Behörden müssen zusammenarbeiten.

... und Umsetzung

Es braucht nicht nur ein Umdenken, den Worten müssen auch Taten folgen. «Der Wirtschaftszweig Tourismus, der weltweit rund 300 Millionen Arbeitsplätze generiert, kann sich angesichts der sich meh-

Reportagen auch für 50

asi. Gerd Michael Müller wurde 1962 in Zürich geboren. Er hat eine kaufmännische Ausbildung absolviert und ist seit mehr als 10 Jahren als Publizist tätig. 1993 hat er sich selbstständig gemacht. Er schreibt Reiseportagen, unter anderem für «Die Südschweiz», den «Tages-Anzeiger», die Zeitschriften «Globo», «Stern» und «Spiegel». Müller ist ausserdem Leiter der Presse- und Bildagentur GMC Photopress und Geschäftsführer der Non-Profit-Organisation Forum Tourismus und Umwelt.

renden Umweltkatastrophen und der zunehmenden Klimaveränderungen nicht länger um die Umweltbelastung fountieren», sagt der Journalist. Der Schweizerische Reisebüroverband etwa, der jährlich Milliardenumsätze verbucht, habe für seine Umweltachgrupppe 1999 gerade mal 300 Franken ausgeben. Das müsse sich än-



Respekt vor den Einheimischen: Gerd Müller, hier inmitten von Thal-Schülern, setzt sich auch für einen sozialverträglichen Tourismus ein.

Tourismus & Umwelt Forum Schweiz

Reiseweit-Links

Volltextreue FORMLAGEN & EVENTS

1. Reisemerkmal... 2
2. Reiseveranstalter... 2
- 3.2 Regionen... 2
4. Reisen im Einzel... 2
5. Outfitters... 2
6. Produktlinien... 2
7. Airlines... 2
8. Airports... 2
9. Krimin... 2
10. Reisereisen... 2
11. Agenda... 2
12. Business Travel... 2
13. Bilder... 2

Call Center

Schlaben im Stroh

Die Fertentecke der Schweiz.

Graubünden.

Das ist ein jedes auch etwas anders mit Weidenspezifika. Die Fertentecke der Schweiz ist ein jedes auch etwas anders mit Weidenspezifika. Die Fertentecke der Schweiz ist ein jedes auch etwas anders mit Weidenspezifika.

MOBILITY **SBB** **GMC** **TRAVEL** **Net**

dem. In der «Erklärung von Kreta» hätten sich beispielsweise 17 Reiseveranstalter unter anderem zu einem Energiemanagement vor Ort, einer umweltfreundlichen Einkaufspolitik und für die Schulung der Mitarbeiter verpflichtet – bis heute sei die Erklärung ein Papierträger geblieben, sagt Müller.

Umweltabgabe einführen

Auch die Touristen würden sich widersprüchlich verhalten: «Etwa die Hälfte der Reisenden wünscht sich eine intakte Landschaft, aber die wenigsten sind bereit, dafür mehr zu bezahlen.» Müller ist der Meinung, dass man die Reisenden noch vermehrt auf die Zusammenhänge ihres (negativen) Reiseverhaltens aufmerksam machen muss.

Informieren allein ger...

lerdings nicht, um die negativen Auswirkungen der heutigen Mobilität in den Griff zu kriegen. «Bei den Verkehrsmitteln müsste endlich die Kostenvahrheit eingeführt werden. Fliegen ist beispielsweise noch immer zu billig. Eine Umweltabgabe, die zweckgebunden eingesetzt werden müsste, wäre beispielsweise ein Schritt in die richtige Richtung», hält der Fotojournalist fest.

Internet-Portal vernetzt

Um Reisenden Alternativen zum herkömmlichen Tourismus anzubieten und auch Anbietern und weiteren interessierten Kreisen Informationen rund um das Thema Reisen und Umwelt zu vermitteln ist das Internet-Portal www.eco-tourism-forum.ch ins Leben gerufen worden. Die In...

cher sollen zudem durch eine Vielzahl an Links leicht an Informationen über Umweltorganisationen, internationale Konventionen, Umweltstudien und Technologien gelangen. Initiiert wurde das Portal vom Forum für Tourismus und Umwelt.

«Ich will das Reisen oder die Reisepromotoren nicht verteuern, ich suche auch nicht die Konfrontation. Vielmehr sollen umwelt- und sozialbewusste Anbieter und Projekte gefördert werden», erklärt Müller sein Ziel. «Manchmal braucht es nämlich nur ganz wenig, fügt er hoffnungsvoll an.

Der Ausstellungsort befindet sich 100 Meter vom Flughafen Samedan, Gressa Südt. Cho d' Pont 47. Die jetzige Ausstellung dauert noch bis Ende März. Anfang April beginnt der nächste Ausstellungszyklus, der sich voll und ganz der Umweltthematik widmet. Weitere Aus...

Nummer 950 05 40.